

Die vier Jahreszeiten

Von Black_Desiree

Kapitel 6: 6.

Eine unangenehme Stille herrschte im Haus. Elender Drecksker! Wie lange sollte es so weitergehen. Ein seufzen stieß Spencer aus der Kehle. „Warum nimmt das kein Ende?“

> Warum? <

Keiner sagte was. Sie waren wütend und auch wenn es keiner von Ihnen zugeben würde, waren Sie auch etwas verzweifelt. Es war wie eine plötzliche Müdigkeit. Ein Gefühl der Unsicherheit. Wie oft sollte sich das Wiederholen? Würde es jemals ein Ende geben?

„Es reicht!“ Kai unterbrach mit einem hohen Ton die Stille. „Dieser Typ wird nicht noch einmal Unheil verbreiten. Wir werden kämpfen und diesmal wird er zu Grunde gehen. Dieses Spiel muss endlich ein Ende haben!“ Er kochte vor Wut und hatte Schwierigkeiten diese unter Kontrolle zu halten. Bei einer Sache war er sich sicher. Egal was dieser abscheuliche Typ wieder vorhatte. Sie würden ihm in die quere kommen und er würde kein leichtes Spiel haben. Sie waren nicht mehr die alten Blitzkriegboys. Nein, sie waren viel stärker und er würde diese Kraft zu spüren bekommen! Das konnte er ihm versprechen. „Das heißt wohl wir verdoppeln das Training“, antwortete Tala mit einem selbstsicheren Grinsen im Gesicht. „Na dann mal her mit euren Blades, ich habe eine tolle Überraschung für euch.“, konnte man nun auch von Bryan hören. Bei dieser Aussage funkelten Bryans Augen auf einer seltsam auffälligen Weise. „Was hast du vor Bryan?“, fragte der Blondschoopf neugierig und durch Bryans Augen auch etwas verängstigt nach. „Wenigere Fragen Spencer! Her mit deinem Blade.“ Spencer verdrehte seine Augen und tat das was ihm sein Freund sagte. Auch die anderen taten das gleiche. „Ihr werdet begeistert sein, das verspreche ich euch.“ Tala vertraute den technischen Künsten seines Friends. „Das will ich auch hoffen und so ganz nebenbei, glaub nicht, dass wir bei der ganzen Aufregung vergessen haben, dass du uns noch ein Abendessen schuldest. Na los wir haben Hunger.“ Nach einem lauten Seufzer begab sich der grauhaarige in die Küche. Die anderen überarbeiteten in der Zwischenzeit Ihren Trainingsplan. Boris war ein ernstzunehmender Gegner, deshalb mussten Sie jede freie Minute ihrem Training widmen. Aus diesem Grund legten sich alle früh schlafen. Sie brauchten den Schlaf, denn das Training würde nicht einfach werden. Der nächste Tag brach an. Nachdem sie gefrühstückt hatten machten sie sich auf den Weg. Ein anstrengender Tag stand ihnen zuvor. Bis Mittag wurde gejoggt, Kraft- und Gleichgewichtsübungen durchgeführt und danach wollten Sie die neuen Blades probieren. „Na dann mal

sehen, was du zu bieten hast.“ Etwas misstrauisch blickte Kai sein Blade und dann den Grauhaarigen an. Dieser schien sehr überzeugt von seinem Werk zu sein und wartete lässig darauf, dass Kai sein Blade startete. Er nahm seinen Starter in die Hand und war bereit um das Blade zu testen.

3, 2, 1... Let it rip!

Dranzer startete mit einer enormen Geschwindigkeit, und krachte in die Bey Arena. Dabei hinterließ er ein Loch an der Stelle an dem er gelandet war. Kai spürte die neugewonnene Power und beobachtete sein Blade in der Arena kreiseln. Sein Bit Chip leuchtete. Tala und Spencer beobachteten das außergewöhnliche Verhalten von Dranzer. „Also gut, probieren wir mal was aus. Dranzer! Attack!“ Plötzlich nahm die Geschwindigkeit von Dranzer enorm an und er raste in die Richtung der Hindernisse, um diese auch gleich ohne Probleme zu beseitigen. Fasziniert von der Kraft setzten die anderen Ihren Training auch fort und das beste an der Sache war, dass die Blader sich nach Stunden weiterhin nicht ausgepowert fühlten. Diese Blades waren einfach nur der Hammer. So trainierten sie bis am Abend, kämpften gegeneinander, gaben sich Ratschläge und Tipps um das Beste aus ihnen rauszuholen. „Ganz ehrlich Bryan, ich war mir sicher, dass du mit etwas Gutem daherkommst, das aber übertrifft all meine Vorstellungen.“ Spencer hielt begeistert sein Blade in der Hand. „Da gebe ich dir Recht. Tolle Arbeit“, stimmte auch der Rothaarige zu. Somit trainierten Sie die Tage darauf immer härter und härter, bildeten Strategien und Angriffstechniken. In weniger als zwei Wochen war es soweit. Die Blader hatten auch Mr. Dickinson darüber informiert, dass Boris wieder irgendetwas vorhatte. Dieser versprach ihnen alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen. Sie verdankten diesem alten Mann sehr viel. Er hatte ihnen in den schwierigen Zeiten, nachdem sie von Boris loskamen, mit viel Geduld und Verständnis geholfen. Ein weiterer Trainingstag ging zu Ende, doch diesmal konnten Sie die Erschöpfung spüren. „Ich glaube für heute ist es genug.“, meinte Tala. Die anderen stimmten ihm zu. Etwas träge machten sie sich auf den Heimweg. Angekommen gingen sie unter die Dusche. Dadurch, dass sie völlig ausgepowert waren entschieden sie sich das Abendessen heute draußen zu essen. Sie machten sich auf den Weg zu einem Restaurant in der Nähe ihrer Wohnung. Es war ein sehr modernes Restaurant mit sehr gutem Essen. Bryan besuchte es das erste Mal und betrachtete seine Umgebung. Die Einrichtung war zu Großteil in türkiserer Farbe. Er musste unwillkürlich Lächeln, denn das erinnerte ihn an die schöne Dame mit den türkisenen Augen. Gedankenverloren schlenderte er hinter seinen Freunden und Sekunden später knallte eine Person hart gegen seine Brust. Verwirrt wurde er aus seinen Gedanken gerissen und fiel beinahe mit der Person zu Boden. Als er genauer hinblickte sah er SIE vor ihm stehen. Auch sie blinzelte ihn mit verwirrten Augen und Bryan konnte sehen wie sich eine Röte um Ihre Nase bildete. „Du?!“, war das einzige was Sie sagte, als hinter ihnen eine Stimmer ertönte. „Schnell wir müssen los.“ Wieder blickten Sie sich für einen Moment lang tief in die Augen, bis die Stimme wieder zu hören war. „Los!“. Sie wendete sich nochmal an Bryan. „Tut mir sehr leid, ich muss gehen“, lief an ihm vorbei und Bryan sah ihr noch nach. Bevor Sie das Restaurant verließ warf sie ihm noch einen Blick zu und rannte raus. „Was war denn das gerade?“, wollte Spencer wissen. „Kennst du dieses Mädchen“. Bryan blickte weiterhin zum Ausgang und antwortete seinem Freund: „Nein, nicht wirklich...“. Die Freunde zuckten mit den Schultern und setzten sich an einen freien Tisch. Auch Bryan wollte sich gerade hinsetzen, als er auf dem Boden eine silberne kleine Haarklammer, welche

mit Blumenmuster verziert war fand. Er hob diese auf betrachtete es für einen Moment um es kurz darauf in seiner Hosentasche zu verstauen. Er setzte sich und konnte nichts anderes tun als an die Unbekannte zu denken. Auch noch am späten Abend schwirrte sie in seinen Gedanken rum. Immer wenn er seine Augen schloss sah er ihr Gesicht und er konnte sich nicht erklären warum das so war. Er holte die Haarklammer aus seiner Hosentasche raus und begutachtete diese. Morgen würde er den Laden besuchen in dem sie arbeitete. Müde streckte er sich aus, zog sich um und fiel in einen ruhigen Schlaf. Am Tag darauf wurde wieder fleißig trainiert. Sobald sie damit fertig waren, flitzte Bryan nach Hause um zu duschen und sich was frisches anzuziehen. Ohne weitere Zeit zu verlieren machte er sich aus dem Staub. Es war kurz vor 18:00 Uhr. Er hoffte darauf, dass er nicht zu spät war. Zügig ging er die Straße entlang und kam innerhalb von 10 Minuten an. Ein seltsames Gefühl breitete sich in ihm aus. War es Aufregung? Er schob alle Gedanken beiseite und wollte nur noch in dieses Geschäft rein. Genau in dem Moment als es betreten wollte, wurde diese von Ihnen geöffnet und zu seinem Glück stand genau die Person vor ihm nach der er gesucht hatte. Die junge Frau erschrak als sie ihn plötzlich vor der Türe sah. Bryan konnte die Überraschung in ihrem Blick erkennen und unterbrach die Stille mit einem einfachen und sanftem „Hey.“ Sie brauchte einen Moment um sich zu sammeln und antwortete dann auch in einem sanften Ton. „Hallo...“ – „Tut mir leid, wenn ich dich erschreckt habe. War nicht meine Absicht.“ – „Da ist schon in Ordnung. Ich habe nicht erwartet dich hier zu sehen.“ – „Ja...“ Bryan hielt kurz inne und holte die Haarklammer aus seiner Hosentasche raus. „Ich wollte nur nachfragen, ob die dir gehört.“ Als sie erkannte, dass Bryan ihre Haarklammer in seiner Hand hielt erhellte sich auf einmal ihr Gesicht. „Ich habe schon überall danach gesucht, vielen Dank!!“ Er reichte es ihr zu. Sie betrachtete es für einen kurzen Moment. „Vielen Dank. Diese kleine Haarklammer bedeutet mir sehr viel. Es war ein Geschenk von meiner Mutter.“ Sie hielt es fest in ihren Händen und sah ihn warm an. „Woher wusstest du, dass es mir gehört.“ Bryan überlegte kurz. „Ich wusste es nicht. Gestern... nach unserem Zusammenstoß... habe ich es an der Stelle auf dem Boden gefunden und ich dachte es könnte dir gehören.“ – „Ja... dazu schulde ich dir noch eine Entschuldigung.“ – „Die sollte eher von mir kommen, schließlich habe ich ja nicht aufgepasst.“ – „Ich war auch nicht besonders aufmerksam.“ Sie dachte an den Abend zurück und wurde wieder leicht rot. „Mein Name ist Anastasia.“ Schon wieder lächelte Sie und er verspürte eine angenehme Wärme. „Ich heiße Bryan.“ Beide schwiegen, jedoch war es kein unangenehmes Schweigen, sondern etwas anderes. Es war so als würde etwas außergewöhnliches zwischen ihnen herrschen. Bryan konnte es zwar nicht einordnen, aber es fühlte sich gut an. „Vielleicht kann ich dich jetzt auf ein Kaffee einladen, als ein kleines Dankeschön.“ Bryan überlegte kurz. „Gerne.“ Sie trat zur Seite und bat Bryan in das Geschäft rein. Zur gleichen Zeit waren die anderen gerade dabei einen Flug nach Japan zu buchen, denn die Weltmeisterschaft sollte wieder dort stattfinden. Das läuten eines Handys unterbrach jedoch ihre Arbeit. Es war Kais Handy und als er den Namen auf dem Display las, erfreute ihn das ganz und gar nicht.